

Wie erfolgreich war Henri Matisse?

Er gehört neben Picasso zu den bedeutendsten französischen Malern und Bildhauern. Aber war er auch finanziell erfolgreich? Zunächst gar nicht. Seine Karriere begann in Armut. Doch mit etwa 40 Jahren nahm sein Erfolg Fahrt auf.

In den ersten dreissig Jahren seiner Karriere steckt Matisse in finanziellen Schwierigkeiten. Er kämpft meist gegen die Armut, während der zwölf Jahre jüngere Picasso bereits aus dem Vollen schöpft.

Für Matisse bildet der Pariser Salon d'Automne von 1905 einen **Markstein**. Hier stellt er das berühmte Gemälde «Frau mit Hut» aus. Es wird zwar kritisiert und als «fauve» beschimpft, aber er kann es immerhin verkaufen. An Leo Stein, den Bruder der berühmten amerikanischen Kunstsammlerin Gertrude Stein. Als dann auch noch der französische Kunsthändler Ambroise Vollard auf den «Matisse-Zug» aufsteigt und von ihm Werke kauft, gehts es aufwärts.



Henri Matisse (1869-1954). *Femme au chapeau*, 1905. San Francisco Museum of Modern Art.

In den 1910er-Jahren gehört Matisse bereits zu den führenden Künstlern Europas. Seine Arbeiten (auch jene des bisher beschimpften Fauvismus) werden international aner-

kannt. Er kann in renommierten Galerien in Paris, Berlin, Moskau und New York ausstellen. Dieser Erfolg geht mit dem finanziellen Aufschwung einher. Matisse kommt nun zu einem stabilen Einkommen.

In den 1920er-Jahren steigen die Preise für seine Arbeiten erheblich. Kunstsammler wie Sergei Schtschukin und Iwan Morosow zahlen beträchtliche Summen für seine Werke. Es ist überliefert, dass Schtschukin eine ganze Serie von Matisse' Gemälden, darunter das berühmte «La Danse», für seine Sammlung erwirbt.

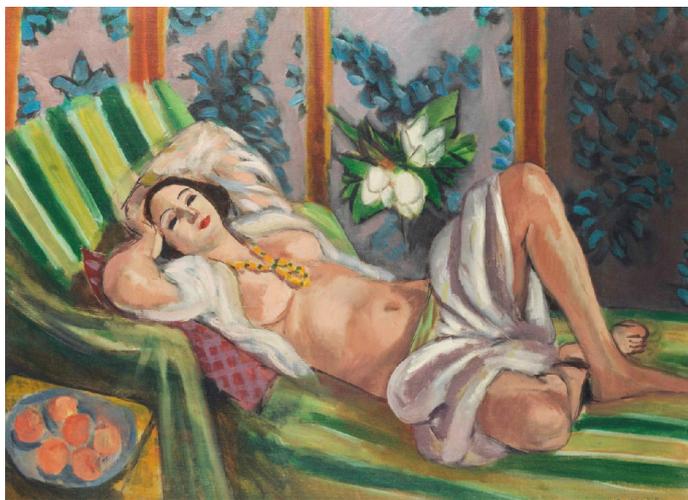
Die 1930er und 1940er Jahre können als der Höhepunkt von Matisse' finanzieller und künstlerischer Karriere betrachtet werden. In dieser Zeit schafft er ikonische Werke wie seine *Papiers découpés* (Scheitenschnitte). Er bekommt grosse Retrospektiven in den USA und Europa, und seine Werke werden nun zu hohen Preisen verkauft.

Was heisst «hohe Preise»?

Es gibt einige Hinweise auf seine finanzielle Situation und den Marktwert seiner Werke während seiner Karriere. Die «**Femme au chapeau**» bringt ihm 1905 seine ersten 500 Dollar ein. In den 1930er-Jahren verkauft er seine Werke bereits für tausend Dollar. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind Beträge um 5'000 Dollar die Norm. Was bedeutet das für heutige Verhältnisse?

Geht man von einer durchschnittlichen jährlichen Inflationsrate in den USA zwischen den 1930er-Jahren und heute von etwa 3.5 % aus, ergibt sich ein Wert von etwa 90.000 Dollar – für damalige Verhältnisse also mehr als respektabel.

Nach seinem Tod 1954 steigen die Preise für Matisse' Werke weiter an. Heute werden seine Gemälde für Millionen von Dollar versteigert.

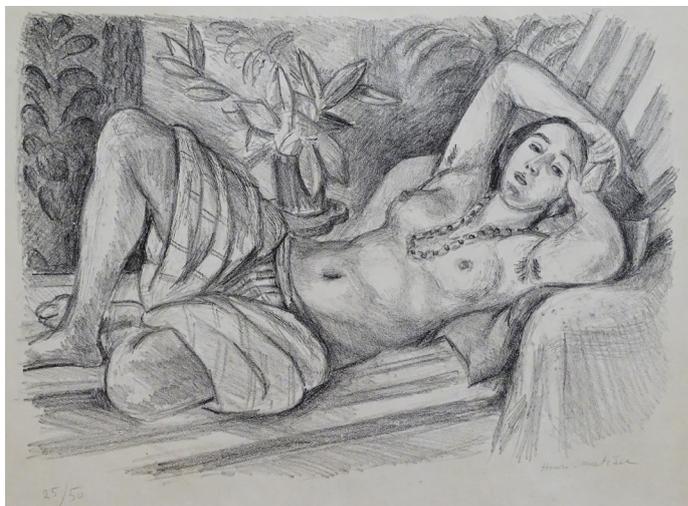


Henri Matisse (1869-1954). *Odalisque couchée aux magnolias*, 1923. 60 x 81cm. Versteigert 2018 bei Christie's in New York für 80.8 Mio Dollar.

Das teuerste Gemälde von Henri Matisse...

...das (bis 2024) jemals bei einer Auktion verkauft wurde, ist «**Odalisque couchée aux magnolias**» aus dem Jahr 1923. Dieses Werk erzielte im Mai 2018 bei Christie's in New York einen Preis von 80,8 Millionen US-Dollar.

Es zeigt eine **liegende Odaliske**, umgeben von floralen und dekorativen Elementen. Das Bild gehört zu einer Serie, die Matisse in den 1920er Jahren malte und die seine Faszination für exotische Motive und Ornamente zeigt.



Es geht auch günstiger: Diese Litho auf Japanpapier (Edition 25/50), 50 x 64.5 cm, wurde anlässlich der Ausstellung «Matisse» in der Fondation Beyeler, Basel-Riehen, zum Verkauf angeboten. Preis inklusive Rahmen: CHF 60'000 (Stand Oktober 2024).